

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 25. März 2009

449. Kantonsspital Winterthur (Operationssäle, Lüftungssanierung)

Das Kantonsspital Winterthur verfügt über acht Operationssäle (OPS) für ein breiteres Eingriffsspektrum sowie über fünf Säle vorwiegend für spezialisierte Eingriffe in den Bereichen Gynäkologie, Ophtalmologie und Urologie. Pro Jahr werden rund 12 300 Operationen durchgeführt, davon 3400 ungeplante Notfall-Operationen.

In den allgemeinen Operationssälen sollte aus Gründen der betrieblichen Flexibilität jeder OPS für alle Eingriffe genutzt werden können. Dies ist zurzeit nicht der Fall. Die OPS 3 und 4 im 5. Obergeschoss des Verbindungstraktes sowie die Säle 7 und 8 im Erdgeschoss des Polikliniktraktes erfüllen die lufthygienischen Anforderungen an einen multifunktionalen OPS nicht. Dadurch sind Eingriffe, die ein sehr hohes Mass an Keimfreiheit erfordern (wie beispielsweise die Implantation von Hüftgelenkprothesen), in diesen OPS nicht durchführbar, was im Betrieb sehr nachteilig ist.

Zur Behebung der Mängel und damit zur Verbesserung der betrieblichen Flexibilität sind in den OPS 3 und 4 folgende Massnahmen vorgesehen:

- Die Lüftungsanlagen werden auf den neuesten Stand der Technik umgebaut.
- Die Zuluft-, Umluft- und Fortluftanlagen in der Lüftungszentrale im 6. Obergeschoss sowie die Sterilfelder-Auslässe in den Operationssälen werden durch neue Lüftungsanlagen und Umluftdecken ersetzt.
- Die Luftleitungen werden in den OP-Räumen, Sterilguträumen und in der Zentrale den neuen Umständen angepasst.
- Die Heiz- und Kälteinstallationen für die Lufterhitzer und -kühler werden ersetzt.

In den OPS 7 und 8 sind folgende Massnahmen geplant:

- Die Lüftungsanlagen werden erneuert.
- Die Sterilfeld-Auslässe werden durch neue Umluftdecken ersetzt.
- Die Luftleitungen werden in den OPS und den Sterilguträumen den neuen Umständen angepasst.

Im Zusammenhang mit den Umbauten an den Lüftungsanlagen müssen Anpassungen an den Elektroinstallationen vorgenommen werden, vor allem an den EDV- und Brandmeldeanlagen. Die Unterverteilungen werden mit zusätzlichen Sicherungsgruppen, Lichtsteuerungen und Steuerungen des Gebäudeleitsystems ergänzt. Die Metalldecken in den

Operationssälen werden vollständig und die Wandbeläge teilweise erneuert. Die Beschaffung der neuen OPS-Geräte (OP-Leuchten, Batterie-Back-up-Anlagen sowie Audio- und Videogeräte) erfolgt über das Mobilienbudget des KSW.

Das Kantonale Hochbauamt hat durch das Architekturbüro Stutz, Bolt und Partner, Winterthur, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen. Die Kosten der Massnahmen betragen gemäss Kostenvoranschlag der Architekten vom Februar 2008 Fr. 2 217 000 (Kostenstand 1. April 2008). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten			Kapitalfolgekosten		
Kontierung			Kalkulatorische Zinsen (3,25% auf ½ Kapital)	Abschreibung (Hplus)	Abschreibung
	%	Fr.	Fr.	%	Fr.
Konto 5041 1 00000 Hochbauten Rohbau 1	15%	332 000	5 395	3%	9 960
Konto 5041 2 00000 Hochbauten Rohbau 2	1%	18 000	293	3%	540
Konto 5041 3 00000 Hochbauten Ausbau	9%	191 000	3 104	3%	5 730
Konto 5041 4 00000 Hochbauten Installationen	75%	1 676 000	27 235	5%	83 800
Konto 50690 00000 Anschaffung Mobilien	–	–	–	–	–
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	100%		36 026		100 030
Total Baukosten		2 217 000	Total Kapitalfolgekosten		136 056

Die Abwicklung des Projektes erfolgt gemäss Standardprozess der Immobilienverordnung. Der Projektantrag wurde mit Beschluss Nr. 1241/2008 vom Regierungsrat genehmigt.

Für das Vorhaben ist eine gebundene Ausgabe von Fr. 2 217 000 zu bewilligen. Die Kosten gehen zulasten des Kontos 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten (gebundene Ausgaben). Im Budget 2009 sind für das Vorhaben Fr. 1 000 000 eingestellt. Der restliche Betrag ist im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2009–2012 für das Jahr 2010 eingestellt.

Die Kapitalfolgekosten aus dieser Ausgabe betragen gesamthaft Fr. 136 056. Es entstehen keine personellen und betrieblichen Folgekosten.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Lüftungssanierung der Operationssäle 3, 4, 7 und 8 des Kantonsospitals Winterthur wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 2217000 bewilligt (Kostenstand 1. April 2008). Dieser Betrag erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Zürcher Baukostenindexes.

II. Die Ausgaben gehen zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation.

III. Die Baudirektion wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi